

Israelischer Beamter darf nach Pädophilie-Falle fliehen?

Das Transkript gibt möglicherweise aufgrund der Tonqualität oder anderer Faktoren den ursprünglichen Inhalt nicht wortgenau wieder.

Glenn Greenwald (GG): Es herrscht nach wie vor Wut und Verwirrung angesichts der Tatsache, dass die Trump-Regierung, deren führende Vertreter bei ihrem Amtsantritt die Freigabe der Epstein-Akten versprochen hatten und darauf bestanden, dass diese Akten den Schlüssel zur Aufdeckung der globalistischen Korruption und der räuberischen Machenschaften in den höchsten Machtkreisen des Westens enthalten, stattdessen beschlossen hat, diese Akten weitgehend unter Verschluss zu halten. Gleichzeitig gibt es nun einen offensichtlich damit zusammenhängenden Skandal, der viel konkreter und spezifischer ist, aber viele der gleichen Fragen aufwirft: Anfang dieser Woche wurde in Las Vegas eine Gruppe von acht Personen verhaftet, denen vorgeworfen wird, minderjährige Kinder zu sexuellen Handlungen verleitet zu haben. Einer der acht war ein relativ hochrangiger Beamter einer der wichtigsten Regierungsbehörden Israels, der Cyberwarfare-Einheit. Und er befindet sich trotz der gegen ihn erhobenen Anklage nicht mehr in den Vereinigten Staaten. Stattdessen durfte er einfach in ein Flugzeug steigen und nach Israel zurückkehren, ohne dass es irgendwelche Möglichkeiten gab, ihn in die Vereinigten Staaten zurückzuholen, um sich dort den Anklagen zu stellen, die aufgrund der Ermittlungen der Polizei gegen ihn erhoben wurden.

Hier ist ein Beitrag des lokalen Fernsehsenders Fox 5 Las Vegas vom 15. August: *Acht Personen bei Razzia gegen Kinderprostitution in Las Vegas festgenommen.* Eine zweiwöchige verdeckte Operation gegen Kinderschänder im Las Vegas Valley führte laut einer Mitteilung der Las Vegas Metropolitan Police Department zur Festnahme von acht Personen. Bei den Festgenommenen handelt es sich um ...“, und dort sehen Sie die Namen der Personen, und die Person, die in diesem speziellen Fall von Interesse ist, ist Tom Artiom Alexandrovich, ein 38-jähriger israelischer Staatsbürger. Er hat keine Verbindungen zu den Vereinigten Staaten. Er lebt nicht in den Vereinigten Staaten. Er hat kein Eigentum in den Vereinigten Staaten, keine Arbeit in den Vereinigten Staaten. Er befand sich lediglich auf amerikanischem Boden,

wo laut Polizei verdeckte Ermittlungen durchgeführt wurden, bei denen sich die Ermittler in Dating-Apps als minderjährige Kinder ausgaben und der Person, mit der sie sprachen, erzählten, dass sie ein 15-jähriges Mädchen oder ein 14-jähriges Mädchen seien. Wenn der Erwachsene dann Interesse an einem Treffen zum Sex bekundete, greifen sie ein und erheben Anklage gegen die Person wegen versuchter Verführung Minderjähriger zum Sex oder im Grunde genommen wegen Pädophilie. Und da sehen Sie seinen Namen.

Die Schuld dieser Personen ist natürlich noch nicht festgestellt. Das geschieht erst vor Gericht. Der Polizeibericht und die Anklage der Polizei besteht genau aus dem, was ich gerade erklärt habe. Alle acht Personen werden beschuldigt, ein Kind über einen Computer zu sexuellen Handlungen verleitet zu haben. Das ist mittlerweile gängige Praxis der Polizei. Man kann sich fragen, ob das eine sinnvolle Nutzung von Zeit ist und ob die Polizei hier nicht Verbrechen konstruiert, die es sonst gar nicht gäbe. Aber im Allgemeinen denke ich, dass man Sympathien dafür empfindet, wenn man ein erwachsener Mann ist, ein 37-jähriger Mann, und man dazu verleitet wird zu glauben, dass man mit einem 15-jährigen Mädchen spricht, das sich mit einem zum Sex treffen will, und man Interesse daran bekundet und Schritte unternimmt, um sich mit ihr zu treffen, dann ist das nicht wirklich eine Verleitung, weil Menschen normalerweise nicht dazu neigen würden, so etwas zu tun. Die meisten Menschen würden sofort sagen: Nein, bei einer 15-Jährigen habe ich kein Interesse daran, mich mit ihr zu treffen. Damit sollen keine Kriminellen und Pädophilen geschaffen werden, sondern sie sollen aufgespürt und gefunden werden, bevor sie tatsächlich junge Mädchen treffen können. Aber was auch immer zutrifft, es ist von der Polizei als Ermittlungsmethode mehrfach angewandt worden.

Wie ich bereits sagte, wird die Schuld oder Unschuld jeder Person erst vor Gericht festgestellt. Im Moment sind sie nur angeklagt. Aber die Anklagen selbst sind schwerwiegend. Es handelt sich um Straftaten, die von Gerichten in der Regel sehr ernst genommen werden. Das ist kein einfaches Vergehen. Es handelt sich nicht um eine Ordnungswidrigkeit wie das Überqueren der Straße bei Rot. Es handelt sich nicht um ungebührliches Verhalten. Es handelt sich um eine Straftat, bei der zu erwarten ist, dass die Personen nach ihrer Festnahme ins Gefängnis kommen und nur unter Auflagen freigelassen werden, die sicherstellen, dass sie zurückkommen und sich den Anklagen stellen. Und diese Auflagen hängen von jeder einzelnen Person ab, davon, wie viel sie entrichten kann. Eine Kaution von 50.000 Dollar für jemanden, der finanziell schlecht aufgestellt ist und beispielsweise das Haus seiner Eltern als Sicherheit hinterlegen muss, ist natürlich etwas ganz anderes als für einen Multimillionär, für den 50.000 Dollar im Grunde genommen nichts sind. Dieser wäre froh, sich diesen Anklagen nicht stellen zu müssen. Jeder Fall muss also individuell entschieden werden, um sicherzustellen, dass die Person zurückkehrt. Und oft besteht in Fällen, in denen es sich um Ausländer ohne Interesse an den Vereinigten Staaten handelt, d. h. ohne Arbeit, ohne Eigentum und ohne Verbindungen zu den Vereinigten Staaten, offensichtlich eine enorme Fluchtgefahr. Warum sollte ein Ausländer ohne Verbindungen zu den Vereinigten Staaten, der aus dem Gefängnis entlassen wird und weiß, dass ihm schwere Straftaten vorgeworfen werden, die seinen Ruf und sein Leben ruinieren und zu einer langen Haftstrafe führen könnten, nicht fliehen? Warum sollten sie in den

Vereinigten Staaten bleiben? Warum sollten sie nicht einfach in ein Flugzeug steigen und in ihr Land zurückkehren, wenn sie wissen, dass sie nicht ausgeliefert werden können, weil sie Staatsbürger dieses Landes sind? Aus diesem Grund werden ausländischen Staatsangehörigen häufig Maßnahmen auferlegt, wie das Tragen von Fußfesseln, damit die Polizei sofort informiert wird, wenn sie sich zum Flughafen begeben, und eingreifen kann, oder ihr Reisepass wird einfach beschlagnahmt, bis das Verfahren abgeschlossen ist und sie nicht ausreisen können.

Nichts davon wurde in Bezug auf diesen israelischen Staatsbürger getan, der keine Verbindungen zu den Vereinigten Staaten hat. Die Person, die diese Geschichte wirklich zuerst aufgedeckt hat, die die Verbindungen nicht nur zu Israel, sondern auch zur israelischen Regierung und zum Status dieses Angeklagten entdeckt hat, ist Melissa Witte, die vor ein paar Wochen in unserer Sendung zu Gast war, wo sie andere wirklich beeindruckende investigative Recherchen zur Verteidigung des Whistleblowers durchgeführt hat, der die Grausamkeiten und Brutalitäten, die er bei der Gaza Humanitarian Foundation beobachtete, aufgedeckt hat. Er wurde als Frauenschläger angegriffen, weil er die Missstände aufgedeckt hatte, und sie konnte die Akten untersuchen und beweisen, dass diese Dokumente gefälscht waren. Wir hatten sie in unserer Sendung zu Gast. Wir sprachen darüber, wie großartig sie als Analystin und Journalistin ist. Sie war es, die im Wesentlichen herausfand, wer diese Person war, und dies am 15. August, dem Abend der Verhaftung, veröffentlichte.

Zitat: „Der Exekutivdirektor der israelischen National Cyber Directorate wurde diese Woche in Las Vegas im Rahmen einer Razzia gegen einen Kinderprostitutionssring verhaftet. Der Mann arbeitet direkt unter Netanjahu. Natürlich durfte er nach Israel zurückkehren.“ Und es handelt sich nicht um irgendeinen kleinen Beamten in der israelischen Regierung. Es ist nicht nur jemand, der als Mitarbeiter in der Personalabteilung eines Ministeriums für Wirtschaft oder als Sachbearbeiter im Ministerium für Wohnungswesen arbeitet. Es handelt sich um jemanden, der sehr hoch in der National Cyber Directorate steht, einem Teil des israelischen Geheimdienstes, der direkt Netanjahu unterstellt ist. Hier ist sein LinkedIn-Profil, und dort ist sein Name zu sehen: Tom Alexandrovich. Sein Titel lautet dort „Executive Director of the Israeli National Cyber Directorate“ im Gebäude der nationalen Cybersicherheit. Er arbeitet im Bereich KI für Verteidigung und Bedrohungsaufklärung. Außerdem ist er für Flugsicherheit zuständig und hält öffentliche Vorträge. Außerdem ist dort als sein offizieller Arbeitgeber die israelische Nationale Cyberbehörde angegeben.

Es handelt sich also um eine Person, die innerhalb der israelischen Regierung einen hohen Stellenwert und eine große Bedeutung hat. Und viele Beweise, die seitdem aufgetaucht sind, zeigen, dass er tatsächlich eine Person mit großem Einfluss ist, was ihre Operationen im Bereich der Cyberkriegsführung angeht, d. h. er beaufsichtigt Hackerangriffe, Eindringen in Computersysteme und das Sammeln von Daten. Und dies ist die Person, die laut der Polizei von Nevada und Las Vegas online in einer App war, die den Eindruck erweckte, dass er mit einem 15-jährigen Mädchen chattete, das er dann zu Sex verführen wollte. Und dennoch wurden trotz seines hohen Status innerhalb der israelischen Regierung – oder vielmehr

deswegen – keine Maßnahmen ergriffen, um sicherzustellen, dass er nicht aus den Vereinigten Staaten fliehen konnte.

Als all dies ans Licht kam, gab es natürlich Fragen, wie es möglich sein konnte, dass er einfach in ein Flugzeug steigen und zurück nach Israel fliegen durfte, und selbst wenn er sich bereit erklärte, zurückzukommen, gibt es keinerlei Druckmittel, um ihn dazu zu zwingen. Wenn man sich das einmal vor Augen führt, würde das bedeuten, dass jemand einfach in die Vereinigten Staaten kommen, ein schweres Verbrechen begehen könnte, beispielsweise ein Kind zum Sex verleiten, und solange das Gericht im Rahmen der Entlassung aus dem Gefängnis oder der Freilassung gegen Kaution keine Auflagen erlässt, könnte man einfach in ein Flugzeug steigen und nach Hause zurückkehren, als wäre niemals etwas geschehen, ohne irgendwelche Konsequenzen zu tragen. Menschen können einfach aus anderen Ländern in die Vereinigten Staaten kommen, Verbrechen begehen, weshalb es üblich ist, dass Personen in dieser Lage als Auflagen für die Freilassung gegen Kaution Maßnahmen wie die Einziehung des Reisepasses oder das Tragen einer elektronischen Fußfessel auferlegt werden, die sicherstellen sollen, dass so etwas nicht passieren kann. Und doch wurde nichts davon getan. Es wurde fast absichtlich so gehandelt, um sicherzustellen, dass er einfach in ein Flugzeug steigen und nach Israel zurückkehren konnte. Zumal, wie wir Ihnen gleich zeigen werden, als das FBI zu ihm kam und mit ihm sprach und er sehr deutlich machte, was er für die israelische Regierung tut und dass er beabsichtigte, nach Israel zurückzukehren, und ihm dies trotz dieser Anklagen gestattet wurde.

Ynet News, eine israelisch hebräische Zeitung, veröffentlichte diesen Artikel, nachdem diese Kontroversen darüber aufgekommen waren, wer genau all dies arrangiert hatte. Die Schlagzeile lautete: *Die Verstrickungen in Las Vegas und das Dokument, das schwierige Fragen aufwirft: der hochrangige Cyber-Beamte und der Verdacht der Pädophilie*. Zitat: „Das Büro des Premierministers in der Nationalen Cyber-Direktion behauptete, er sei nicht verhaftet worden, aber offizielle Dokumente belegen das Gegenteil. Eine Untersuchung von Ynet ergab, dass Tom Alexandrovich, ein hochrangiger Abteilungsleiter der israelischen Nationalen Cyberbehörde, der in den Vereinigten Staaten wegen des Verdachts auf Online-Pädophilie verhört wurde, tatsächlich verhaftet und später gegen Kaution freigelassen wurde. Aus den Dokumenten geht hervor, dass Alexandrovich verdächtigt wird, ein geistig behindertes Kind mithilfe von Computertechnologie zu sexuellen Handlungen verleitet zu haben. Laut einer Erklärung der Polizei von Las Vegas wurde Alexandrovich zusammen mit sieben weiteren Personen im Rahmen einer groß angelegten Operation gegen Online-Pädophile festgenommen. Diese Angaben widersprechen den offiziellen Erklärungen des Büros des Premierministers und der Cyberbehörde, die behauptet hatten, dass „der Mitarbeiter nicht festgenommen wurde und wie geplant nach Israel zurückgekehrt ist.““

Da diese Kontroverse im Internet kursierte, sahen sich israelische Beamte gezwungen, in Netanjahus Büro eine Erklärung abzugeben, woraufhin die Cyber-Behörde online erklärte, er sei nicht verhaftet worden und es seien ihm daher keine Bedingungen auferlegt worden, die seine Rückkehr aus Israel verhindert hätten. Er sei einfach wie geplant nach Israel zurückgekehrt. Das stellte sich jedoch als glatte Lüge heraus. Tatsächlich war er verhaftet und

angeklagt worden, weshalb er eine Kaution hinterlegen musste. Nun wurden auch die anderen Personen, die zusammen mit ihm angeklagt waren, gegen Kaution freigelassen, was durchaus üblich ist. Menschen sollte man nicht einfach aufgrund einer Anklage inhaftieren. Sie sollten erst dann inhaftiert werden, wenn sie durch ein Geständnis oder ein Gerichtsverfahren tatsächlich für schuldig befunden wurden. Und sofern sie keine unmittelbare Gefahr für die öffentliche Sicherheit darstellen oder eine extreme Fluchtgefahr besteht, ist es üblich, sie gegen Kaution freizulassen. Die Kaution muss so hoch sein, dass sie ein Interesse daran haben, wieder zu erscheinen, um ihre Kaution nicht zu verlieren. Es ist also nicht die Tatsache, dass er gegen Kaution freigelassen wurde, die das Problem darstellt. Das Problem ist, dass angesichts seiner Situation keine Maßnahmen ergriffen wurden, um seine Flucht nach Israel zu verhindern.

Hier ist eine Erklärung vom 18. August, ein paar Tage später, vom US-Außenministerium für Nahost-Angelegenheiten, das Israel in dieser Region verwaltet. Darin heißt es: „Das Außenministerium ist sich bewusst, dass Tom Alexandrovich, ein israelischer Staatsbürger, in Las Vegas festgenommen wurde und einen Gerichtstermin wegen Vorwürfen im Zusammenhang mit der elektronischen Anwerbung einer Minderjährigen zum Zwecke der Prostitution erhalten hat. Er hat keine diplomatische Immunität geltend gemacht und wurde von einem staatlichen Richter bis zum Gerichtstermin freigelassen. Jegliche Behauptungen, die US-Regierung habe interveniert, sind unzutreffend.“ Es gibt keine Beweise für ein Eingreifen der US-Regierung. Aber es gibt viele Fragen, die sehr schwer zu beantworten sind: Warum wurde ihm erlaubt, zu tun, was er offensichtlich vorhatte, nämlich aus den USA zu fliehen und ohne Konsequenzen nach Israel zurückzukehren? Warum sollte das möglich sein? Saagar Enjeti, Moderator von Breaking Points und ein guter Freund unserer Sendung, hat Dokumente von der Polizei in Henderson erhalten, die mehr Licht auf seine Verhaftung werfen. Und hier ist das Verhaftungsdokument gegen ihn. Dort sehen Sie auf dem Bildschirm seinen Namen, Tom Alexandrovich, und dass er angeklagt ist. Die Anklage lautet auf Verführung eines Kindes gemäß dem Computer Sex Act. Es handelt sich um eine Straftat, es gibt einen Anklagepunkt. Und die Details der Erklärung zur hinreichenden Verdachtslage für die Verhaftung lauten wie folgt: Ich habe die folgenden Tatsachen und Umstände erfahren, die mich zu der Annahme veranlassen, dass die unten genannte Person die folgenden Straftaten an einem vorher festgelegten Ort begangen hat oder im Begriff war zu begehen – wobei die Adressen unkenntlich gemacht wurden. Die Straftat besteht in der Verführung einer Minderjährigen unter Verwendung von Technologie, was einen Verstoß gegen NSR 201-5604-A darstellt. Und dort wird angegeben, dass es sich um eine Straftat handelt. Das ist also nichts, womit die Behörden leichtfertig umgehen würden. Auch die Gerichte würden das nicht leichtfertig handhaben, sie nehmen das sehr ernst.

Hier ein Teil des nächsten Dokuments. Es handelt sich um die Befragung durch die Polizei von Henderson. Darin wird beschrieben, dass seine Muttersprache Russisch ist, er Hebräisch spricht, sich bereit erklärt hat, auszusagen und der englischen Sprache vollständig mächtig ist. Er wurde über seine Rechte aufgeklärt und gab folgende Aussage zu Protokoll. Und das können Sie hier in diesem Kasten einsehen: „Alexandrovich kommt aus Israel und ist zu Besuch wegen der Blackhat-Konferenz, arbeitet für eine israelische Regierungsbehörde und

ist seit etwa 14 Jahren dort tätig. Alexandrovich gab an, dass er noch nie verhaftet wurde und nicht über die Folgen einer Aussage oder einer Verweigerung der Aussage gegenüber US-Behörden Bescheid weiß. [Anmerkung des Agenten:] Walch erklärte, er könne keine Rechtsberatung geben. Wenn Alexandrovich jedoch möchte, dass seine Geschichte gehört wird, könne er mit den Ermittlern sprechen. Er gab an, morgen einen Termin bei der NSA zu haben. Und er sagte, dass er in der vergangenen Woche mehrere Mitarbeiter des FBI und der NSA getroffen habe, sodass er die Woche mit Treffen mit dem FBI und der NSA verbracht habe.

Es handelt sich also nicht um jemanden, der den Bundesbehörden unbekannt ist. Die Bundesregierung behauptet, sie habe nicht eingegriffen, aber sie hatte zweifellos viel Kontakt zu ihm und stand in enger Verbindung mit ihm. Sie wissen, wer er ist. Er war in den USA wegen offizieller Geschäfte zwischen Israel und den Vereinigten Staaten. Er begeht laut Polizei eine schwere Straftat und darf dann ohne Konsequenzen einfach zurück nach Israel reisen. In dem Dokument heißt es weiter: „Alexandrovich gab an, er stehe unter Schock und müsse jemanden wegen seines internationalen Rückflugs nach Israel kontaktieren. Alexandrovich gab an, dass er die Telefonnummern der israelischen Regierung nicht kenne. Er erklärte, es sei sehr wichtig, dass er die Nummern für seinen Flug bekomme. Er gab an, dass sein Flug am Freitag nach New York und dann weiter nach Israel gehe. Alexandrovich erklärte, dass sein Telefon nicht mit einem Passwort gesichert sei, sondern mit seinem rechten Daumenabdruck. Er gab an, dass er die folgenden Nummern aus seinem Telefon benötige.“

Er hat also nicht verheimlicht, dass er einfach nach Israel zurückkehren wollte. Er hat der Polizei genau das mitgeteilt. Er sagte, er habe einen Rückflug und müsse diesen antreten. Warum also sollte das Gericht, warum sollten die Staatsanwälte, warum sollten die Strafverfolgungsbehörden, obwohl sie wussten, dass er die USA verlassen und nach Israel zurückkehren wollte, wo es keine Möglichkeit gab, ihn zurückzuholen – es ist äußerst unwahrscheinlich, dass er in die USA zurückkehren würde, um sich wegen schwerer Straftaten zu verantworten –, warum sollten sie ihm dann keine Auflagen auferlegen, um ihn daran zu hindern? Das ergibt überhaupt keinen Sinn.

Hier ist Reuters vom 19. August, als weitere Fakten bekannt wurden, Zitat: „Aus den von Reuters eingesehenen Gerichtsakten geht hervor, dass am 7. August im Fall Alexandrovich im Henderson Detention Center südöstlich von Las Vegas eine Kaution in Höhe von 10.000 Dollar hinterlegt wurde.“ Aber wir wissen immer noch nicht, wer diese Kaution hinterlegt hat, die ihm die Freilassung aus dem Gefängnis ermöglichte. Er war nicht mit anderen Personen vor Ort. Er hat keine Familie in den Vereinigten Staaten. Wer hat diese Kaution hinterlegt, damit er freikommen konnte? Und wie lässt sich erklären, dass ihm keine Auflagen gemacht wurden, die ihn daran hindern würden, genau das zu tun, was er nach einer Woche voller Treffen mit FBI- und NSA-Beamten und einem Treffen mit der NSA am nächsten Tag angekündigt hatte? Ist irgendetwas daran auch nur im Entferntesten glaubwürdig?

Ein wirklich interessanter Aspekt dabei ist, dass derzeit eine US-Staatsanwältin für Nevada im Amt ist. Sie ist nur vorübergehend in dieser Funktion tätig, da sie vom Senat nicht

bestätigt werden konnte. Die Trump-Regierung hat sie also ernannt und ihr eine vorübergehende Funktion übertragen. Aus Gründen, die wir Ihnen noch zeigen werden, ist es unwahrscheinlich, dass sie eine Amtsbestätigung erhält. Es handelte sich zwar um keine Bundesanklagen, sondern um Anklagen auf Ebene des Bundesstaates, weswegen ich nicht behaupte, dass sie direkt über diese Kautionsbedingungen entschieden oder dabei mitgewirkt hat, aber angesichts der Rolle des FBI und der NSA und all dem ist es schwer zu glauben, dass sie keinen Kontakt zu ihrem Büro, zum Büro der US-Staatsanwältin für Nevada, hatten. Sie hatte zuvor als Kandidatin der Republikaner für das Amt der Generalstaatsanwältin in Nevada kandidiert. Und sie kandidierte nicht nur als Konservative, sondern ausdrücklich aufgrund der Tatsache, dass sie Israelin ist. Sie wurde in Israel geboren und ist dort aufgewachsen. Sie ist israelische Staatsbürgerin. Inzwischen hat sie die US-Staatsbürgerschaft angenommen. Sie hat also die doppelte Staatsbürgerschaft. Aber ein großer Teil ihrer Kampagne und ihres öffentlichen Profils ist ihre Israelität. Und genau so will sie es auch. Tatsächlich identifiziert sie sich nicht einmal als Amerikanerin. Sie identifiziert sich als Israeli-Amerikanerin, in dieser Reihenfolge.

Hier finden Sie einen Lebenslauf bzw. ein Profil von ihr aus der Times of Israel vom Dezember 2021, als sie für das Amt der Generalstaatsanwältin kandidierte. Die Überschrift lautet: *Eine konservative Kandidatin für das Amt der Generalstaatsanwältin in Nevada betont stark ihre Verbundenheit mit Israel*. Stellen Sie sich nun einen anderen Politiker vor, beispielsweise einen linken Politiker oder einen Politiker irgendeiner anderen Partei, ein Kongressabgeordneter aus Minneapolis beispielsweise der stark seine somalische Herkunft oder seine guatamatekische Herkunft oder seine Herkunft aus einem anderen Land betont, dann würde jeder Konservative sagen: Was soll das heißen? Warum betont sie ihre Staatsbürgerschaft und ihre Loyalität gegenüber einem anderen Land? Sie sollte nicht in unserem Land sein, wenn sie keine Amerikanerin ist, schon gar nicht in einer Machtposition. Ich habe diese Argumentation von Konservativen schon oft gehört, wenn es um unzählige Menschen und Politiker geht, die in einem anderen Land geboren sind, die amerikanische Staatsbürgerschaft angenommen haben, aber weiterhin über ihre Wurzeln in diesem anderen Land sprechen. Das ist eine sehr verbreitete Kritik von Konservativen. Verschwinden Sie aus unserem Land. Sie sind kein richtiger Amerikaner. Wir wollen Sie hier nicht. Aber sie, ihr Name ist Sigal Chatnah, macht das mindestens genauso aggressiv, wenn nicht sogar noch aggressiver als alle anderen.

Hier geht es weiter mit der Times of Israel, Sigal Chatnah, so heißt sie, „wurde in den USA durch ihr Engagement gegen COVID-Beschränkungen bekannt; jetzt wirbt sie für den Stolz auf Israel – damit sie und ihre Landsleute nicht nach Israel zurückkehren müssen. Zitat: „Ich habe sie gefragt, wie sie sich identifiziert, als jüdische Amerikanerin oder als israelische Amerikanerin. Zitat: „Ich würde sagen, ich identifiziere mich als israelische Amerikanerin. Sie wartete einen Moment. „Absolut.““ Und während sie in den Vereinigten Staaten lebt und betont, was sie als ihr Israelischsein bezeichnet, verbringt diese US-Anwältin aus Nevada, dem Bezirk, in dem der wegen Pädophilie angeklagte Mann ohne Auflagen, die seine Rückkehr nach Israel verhindern würden, freigelassen wurde, einen Großteil ihrer Zeit damit, nicht über die Vereinigten Staaten zu sprechen, sondern über Israel, wie man es angesichts

ihrer erklärten Loyalität gegenüber Israel und der zentralen Bedeutung des Israelischseins für ihre Identität erwarten würde.

Hier ist ihr Beitrag auf X vom 10. Oktober 2024: „Jetzt, wo Sinwar weg ist, schätzen wir mal, wie viele ‚unschuldige Zivilisten‘ in Gaza die Geiseln schnell an die IDF zurückgeben werden. Es geht darum, diese ‚unschuldigen Zivilisten‘ zu schützen, die ‚gezwungen‘ wurden, entführte Geiseln in ihren Häusern festzuhalten.“ Im Januar dieses Jahres twitterte sie, Sigal Chattah, Folgendes: „Es gibt keine unschuldigen Zivilisten in Gaza.“ Was A) eine eindeutig genozidale Haltung ist, wonach jeder einzelne Mensch in Gaza schuldig ist, Babys, ältere Damen, wen auch immer die IDF in Gaza töten will, sie töten automatisch einen Terroristen oder jemanden, der schuldig ist, denn es gibt keine unschuldigen Bewohner in Gaza; von den 2,2 Millionen Menschen, die dort leben, die Hälfte davon Kinder, sind alle schuldig. Vermutlich kann man sie also einfach alle auslöschen, was im Grunde genommen auch geschieht. Aber hier können Sie ihre Anspielungen auf Israel erkennen, die sie sehr deutlich macht. Sie verbringt ihre Zeit damit, über Israel zu sprechen, wie so viele unserer Politiker.

Hier ist ein weiterer Tweet vom Februar 2025: „Diese Tiere dürfen niemals einen Staat bekommen. Netanjahu muss anfangen, sich wie Churchill zu verhalten statt wie Chamberlain, und Gaza von der Landkarte tilgen.“ Es handelt sich also um Tiere, die keinen Staat verdienen, nicht die Hamas, Gaza. Und Netanjahu, sagt sie, sollte Gaza von der Landkarte tilgen. Das ist eine genozidale Wahnsinnige. Aber sie befürwortet nicht einmal einen Völkermord im Namen der US-Regierung, sondern im Namen einer ausländischen Regierung, der sie ganz offen weiterhin loyal gegenübersteht, obwohl sie von einem Präsidenten ernannt wurde, der die „America First“ Bewegung anführt. Gibt es irgendetwas an dieser Frau, das „America First“ ist? Sie ist das lebende, atmende Gegenteil dessen, was die „America First“-Ethik sein soll. Sie ist nicht nur eine genozidale Wahnsinnige, die von einem fremden Land besessen ist und nicht von den Vereinigten Staaten, sie ist auch eine Witzfigur in Nevada, in der juristischen Gemeinschaft von Nevada.

Die Society for the Rule of Law hat im Juli dieses Jahres folgenden Titel veröffentlicht: *Mehr als 100 Richter halten die Ernennung von Sigal Chattah zur US-Staatsanwältin für ungeeignet*. Zitat: „In einer eindrucksvollen Demonstration ihrer Unterstützung für die Rechtsstaatlichkeit haben 116 ehemalige Richter einen Brief an den obersten Bundesrichter Andrew Gordon aus Nevada und seine Kollegen am Bezirksgericht unterzeichnet. In dem Brief werden sie aufgefordert, sich dem Versuch des ehemaligen Präsidenten Trump zu widersetzen, die verfassungsmäßigen Kontrollen zu umgehen und Sigal Chattah zur US-Staatsanwältin für den Bezirk Nevada zu ernennen. Chattah ist bekannt für ihre hetzerische Rhetorik und dafür, dass sie wiederholt dazu aufgerufen hat, die Strafverfolgung für politische Zwecke zu instrumentalisieren. Zitat, ‚Die Rolle eines US-Staatsanwalts erfordert Ehrlichkeit, Integrität und Unparteilichkeit, Urteilsvermögen und tiefen Respekt vor der Rechtsstaatlichkeit‘, sagte J. Michael Luttig, ein pensionierter Richter, der am US-Berufungsgericht für den vierten Gerichtsbezirk tätig war.“ Ich möchte anmerken, dass es sich bei Michael Luttig um einen renommierten konservativen Bundesrichter handelt. Zitat:

„Aufgrund der öffentlichen Äußerungen und des Verhaltens von Frau Chattah glauben wir nicht, dass sie diesen Standard auch nur annähernd erfüllt. Selbst ihre vorübergehende Ernennung durch die Bundesrichter in Nevada würde das Vertrauen der Öffentlichkeit in unser Rechtssystem und die Rechtsstaatlichkeit ernsthaft untergraben und den Eindruck erwecken, dass die Bundesgerichte die Äußerungen und das Verhalten, die zu der Kontroverse um ihre Nominierung geführt haben, billigen.“

Nun ist es interessant, dass Präsident Trump gerade heute versucht hat, dasselbe im Fall von Alina Habba zu tun, seiner sehr umstrittenen ehemaligen persönlichen Anwältin, die er trotz massiver Widerstände seitens der juristischen Fachkreise in New Jersey zur US-Staatsanwältin für New Jersey ernennen wollte, was ihm jedoch auf dem regulären Weg nicht gelang. Er ernannte sie daher zur amtierenden US-Staatsanwältin, und nach Ablauf dieser Frist argumentierte die Trump-Regierung weiterhin, dass sie immer noch die rechtmäßige US-Staatsanwältin sei. Ein Bundesrichter argumentierte heute, dass sie keine Legitimität habe und dass ihre Amtszeit abgelaufen sei und sie keine Befugnis habe, als US-Staatsanwältin für New Jersey zu handeln. Und es scheint ziemlich eindeutig, dass dies auch mit dieser Richterin in Nevada passieren wird.

Vielen Dank, dass Sie sich diesen Ausschnitt aus System Update angesehen haben, unserer Live-Sendung, die montags bis freitags um 19 Uhr Eastern Time exklusiv auf Rumble ausgestrahlt wird. Sie können die kompletten Abendsendungen live verfolgen oder die archivierten Folgen kostenlos auf unserer Rumble-Seite ansehen. Außerdem finden Sie die kompletten Folgen am Morgen nach der Ausstrahlung auf allen großen Podcast-Plattformen, darunter Spotify und Apple. Alle weiteren Informationen finden Sie unter dem folgenden Link. Wir hoffen, Sie dort begrüßt zu dürfen.

ENDE

Vielen Dank, dass Sie diese Abschrift gelesen haben. Bitte vergessen Sie nicht zu spenden, um unseren unabhängigen und gemeinnützigen Journalismus zu unterstützen:

BANKKONTO:

Kontoinhaber: acTVism München e.V.

Bank: GLS Bank

IBAN: DE89430609678224073600

BIC: GENODEM1GLS

PAYPAL:

E-Mail: PayPal@acTVism.or

g

PATREON:

<https://www.patreon.com/acTVis>

m

BETTERPLACE:

Link: [Klicken Sie hier](#)

Der Verein acTVism Munich e.V. ist ein gemeinnütziger, rechtsfähiger Verein. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke. Spenden aus Deutschland sind steuerlich absetzbar.

Falls Sie eine Spendenbescheinigung benötigen, senden Sie uns bitte eine E-Mail an: info@acTVism.org
